

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

204 (28.7.1912) 3. Blatt

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. B.

Vorlesungs-Verzeichnis vom Winter-Semester 1912/13.

Die Ziffer giebt die Stundenzahl pro Woche an. Das g bedeutet gratis.

Theologische Fakultät.

Hoberg: Einleitung in die hl. Schrift des Alten Testaments. 4. — Hebräische Elementargrammatik. 1. — Eregisches Seminar: Hebräische Texte. 1. — Fraig: Einleitung in die katholische Glaubenslehre und allgemeine Gotteslehre. 4. — Die theologische Lehre vom Menschen. 2. — Dogmatisches Seminar. 1. — Jul. Mayer: Allgemeine Moralphilosophie I—III. 3. — Tugendlehre I und II. 3. — Die Lehre vom Eigentum. 1. — Einleitung in die theologische Wissenschaft. 2. — Pfeilschifter: Allgemeine Kirchengeschichte. I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der vorincanischen Zeit. 4. — Allgemeine Kirchengeschichte, III. Teil: Das Zeitalter der Aufklärung. 1. — Kirchengeschichtliches Seminar. 2. — Weber: Erklärung des hl. Evangeliums nach Matthäus. 4. — Der Brief des hl. Apostels Paulus an Titus. 1. — Eregisches Seminar: Die Zeugnisse für den neutestamentlichen Kanon. 2. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der ältesten Literatur der Armenier. 2. — Göller: Einleitung in das Kirchenrecht und Verfassung der Kirche. 4. — Katholisches Eherecht. 2. — Kirchenrechtliches Seminar. 2. — Kunzle: Einleitung in die Pastoraltheologie und Homiletik. 4. — Homiletisches Seminar. 1. — Straubinger: Theorie der Religion. 3. — Sakramentallehre. 2. — Heer: Patrologie I. Teil: Die vorincanische Literatur. 2. — Justinus Martyr und die Bibel. 2. — Trenzle: Erklärung der Briefe des Apostels Paulus an die Thessalonicher. — Sauer: Die christliche Kunst des romanischen Stils. 2. — Radael. 1. — Seminarübungen über christliche Archäologie und Kunst. 1. — Krebs: Thomas von Aquin de vita et passione Christi. Erklärung ausgewählter Stücke aus S. th. III 37—57. 2. — Bonaventura und seine Schule. 1. — Bilz: Soteriologie: Die Lehre von der Person und dem Werke Jesu Christi. 2.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät.

Eisler: Eregische Übungen im römischen Recht mit schriftlichen Arbeiten. 2. — Vene: Bürgerliches Recht (I. Teil: Allgemeine Lehren und Schuldverhältnisse), damit verbunden Übungen für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten. 10. — Nafin: Deutsche Rechtsgeschichte. 4. — Handels- und Schiffahrtsrecht. 4. — Wechsel- und Scheckrecht. 2. — Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht (insbesondere badisches und preussisches). 5. — Übungen zur Reichsversicherungsordnung. 1 g. — Richard Schmid: Deutsches Zivilprozessrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht, einschli. des Rechts der Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung von Grundstücken). 1. — Deutsches Kontursprozessrecht (Kontursrecht und Kontursverfahren). 1. — Deutsches Strafrecht. 3. — Allgemeine Staatslehre (Politik). 4. — Einführung in die italienischen Rechtsquellen des Mittelalters, insbesondere die Stadtrechte, und Anleitung zu Arbeiten aus der Geschichte des öffentlichen Rechts Italiens (Verfassungsrecht, Strafrecht und Prozessrecht). 2 g. — Mohland: Einführung in die Rechtswissenschaft. 4. — Deutsches Strafrecht. 6. — Übungen im Anschluß an Strafgerichtsakten. Alle 14 Tage 2. — Repetitorium über Strafrecht und Strafprozeß. Alle 14 Tage 2. — v. Schulze-Gävernitz: Aus britischer Welt. 1. — Volkswirtschaftliches Seminar. 2. — Sozialphilosophische Besprechungen: Kant. 2. — Alfred Schulze: Grundzüge des deutschen Privatrechts. 4. — Katholisches und evangelisches Kirchenrecht. 4. — Übungen im deutschen bürgerlichen Recht für Vorgerücktere mit schriftlichen Arbeiten. 2. — Kirchenrechtliche Übungen. Alle 14 Tage 2 g. — Diehl: Allgemeine Nationalökonomie (Nationalökonomie I) mit Anschluß von Geld und Kredit. 2. — Geld und Kredit. 3. — Seminar. 2. — Profeminar (Lehre von Wert und Preis). 2. — Merkel: Deutsches bürgerliches Recht II, 1 (Sachenrecht). 5. — Deutsches bürgerliches Recht II, 3 (Erbrecht). 3. — Grundzüge des noch geltenden badischen Zivilrechts. 2. — Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen mit schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage 2. — Partsch: System des römischen Privatrechts. 7. — Römische Rechtsgeschichte mit Einschluß des Zivilprozesses. 4. — Seminar im römischen Recht (lateinische und griechische Quellen) für Vorgerücktere. 2 g. — Riezler: Einführung in das bürgerliche Recht. 2. — Deutsches bürgerliches Recht II, 2 (Familienrecht). 3. — Übungen im Handels- und Wechselrecht mit schriftlichen Arbeiten. 2. — Repetitorium im römischen Recht. 4. — Viefmann: Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus. 2. — Praktische Nationalökonomie oder Volkswirtschaftspolitik. 5. — Übungen: Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. 1. — Ombergt: Finanzwissenschaft. 4. — Bevölkerungslehre und Bevölkerungsstatistik. 2. — Die Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft, ihr Objekt und ihre Methoden. 2. — Volkswirtschaftliches Seminar. — Profeminar (Bevölkerungslehre). 2. — Gmelin: Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht (insbesondere badisches und preussisches). 5. — Völkerrecht. 4. — Verfassungsgeschichte der wichtigsten europäischen Staaten im 19. Jahrhundert. 2. — Kantorowicz: Rechtsphilosophische Zeitfragen, für Juristen und Philosophen. 1. — Kriminalistische Ergänzungen zum Strafprozeß, mit Experimenten und Besichtigungen. 1. — Strafrechtliches Praktikum mit schriftlichen Arbeiten. 2. — Doering: Recht der Wertpapiere (ohne Wechsel- und Scheckrecht), Geld, Bank- und Börsenrecht. 2. — Privatberichterungsrecht. 1 g. — Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten. 2. — Übungen im Bilanzwesen. 2. — Rudolf Schulz: Deutsches Zivilprozessrecht I (mit Anschluß der Zwangsvollstreckung). 6. — Besprechung grundlegender zivilprozessualer Reichsgerichtsentscheidungen. Alle 14 Tage 2. — Repetitorium im deutschen Zivilprozess-

recht. 2. — Koellreutter: Grundzüge des englischen Verfassungsrechts. 1. — Staats- und Verwaltungsrechtspraktikum mit schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage 2. — Konversationskurse über Grundbegriffe auf dem Gebiet des Staats- und Verwaltungsrechts. 1.

Medizinische Fakultät.

Wiedersheim: Systematische Anatomie des Menschen. I. Teil. 5. — Arbeiten im Institut für Geübtere. — Präparierübungen. 60. — von Kries: Physiologie der Bewegung und Empfindung. 6. — Physiologisches Praktikum. 4. — Arbeiten im physiologischen Institut für Geübtere. — Kraske: Organische Klinik und Poliklinik. 6. — Klinkani: Organische Experimentalchemie. 5. — Arbeiten und Übungen im chemischen Laboratorium (med. Abteilung). 44. — Chemisches Praktikum für Mediziner. 6. — Krenfeld: Augenheilkunde. 3. — Augenheilkunde. 3. — Augenkrankheiten bei Allgemeinleiden mit Krankenvorstellungen. 1. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Goch: Psychiatrische Klinik. 3. — Organische Krankheiten des Nervensystems. 1. — Uhoff: Spezielle pathologische Anatomie, II. Teil. 5. — Pathologisch-anatomische Demonstrationen mit Sektionsübungen. 6. — Praktischer Kurs der pathologischen Histologie. 4. — Arbeiten im pathologischen Institut. — Pathologische Anatomie der Mundhöhle und der Zähne. 1. — Könnig: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. 5. — Geburtshilflich-gynäkologisches Praktikum. 3. — Arbeiten im pharmakologischen Institut. — de la Camp: Medizinische Klinik. 6. — Kursus der klinischen Propädeutik. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Gahn: Gynäkologie I. Teil. 3. — Bakteriologischer Kurs I. Teil. 4. — Arbeiten im hygienischen Institut. 36. — Schlegel: Die tierischen Parasiten als Krankheitserreger. 1. — Kurs der Bakteriologie für Tierärzte. 4. — Arbeiten im tierhygienischen Institut. — Reibel: Topographische Anatomie. 3. — Jacobi: Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 3. — Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie und Therapie der Gonorrhoe. 1 g. — Bloch: Die Untersuchungsverfahren der Orenkrankheiten mit praktischen Übungen. 2. — Klinik der Orenkrankheiten. 1. — Poliklinik für Orenkrankheiten. 3. — Schule: Gerichtliche Medizin für Mediziner mit Demonstrationen. 3. — Gerichtliche Medizin für Juristen mit Demonstrationen. 2. — Salge: Kinderklinik. 3. — Diagnostische und therapeutische Übungen mit Demonstrationen. 2. — Kahler: Die Untersuchung der Luftwege und der oberen Speisewege, Vorlesung und Kurs. 2. — Klinik der Krankheiten der Luftwege und der oberen Speisewege. 2. — Laryngorhinologische Poliklinik. 12. — Sonntag: Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe. 1. — Goldmann: Chirurgische Demonstrationen. 1. — Experimentelle Chirurgie (spezieller Teil). 3. — Kitzschl: Frakturen und Luxationen nebst Verbundkurs. 3. — Kurs der Mechanotherapie (Wassage, Heilmagnetismus) und Orthopädie mit Vorfelung und Begutachtung Unfallverletzter. 2. — Gaupt: Knochen und Bänderlehre. 5. — Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. 3. — Spezielle physische Anthropologie. 2. — Wullius: Frauenkrankheiten. 2. — Autenrieth: Repetitorium der anorganischen Chemie für Mediziner. 2. — Pharmazeutische Chemie I. 2. — Darstellung und Wertbestimmung offizieller Präparate. 1. — Chemische Praktikum für Mediziner. 6. — Nering: Die Erkrankungen der Knochen und Gelenke. 2. — Unfallbegutachtung. 1. — Ross: Bäder- und Klimalehre. 1. — Technische therapeutischer Kurs. 2. — Einführung in die innere Medizin für Zahnärzte. 1. — Windaus: Qualitative Analyse. 2. — Synthetische Methoden der organischen Chemie. 1. — Knoop: Physiologische Chemie. 2. — Physiologisches chemisches Praktikum. 3. — Einleitung in das chemische Praktikum für Mediziner. 1. — Chemisches Praktikum für Mediziner. 6. — Herrenknecht: Zahnärztliche Poliklinik. 6. — Plombierkurs. 27½. — Technische Arbeiten im Laboratorium. 42. — Zahnextraktionskurs für Mediziner mit Diagnostik der Mund- und Zahnkrankheiten. 1. — Zahnärztliches Kolloquium. 2. — Morawitz: Medizinische Poliklinik. 3. — Distriktpoliklinik. 2. — Arbeiten im Laboratorium der Poliklinik. — Dumke: Kriminalpsychologie und Psychologie der Aussage (für Hörer aller Fakultäten). 1. — v. Gierke: Pathologische Anatomie des Zentralnervensystems. 1. — Küster: Arbeiten im hygienischen Institut und Untersuchungsamt für ansteckende Krankheiten. 36. — Schulhygiene, für Mediziner und Philologen. 1. — Segar: Vedenlehre und Geburtsmechanismus. 1. — Ausgewählte Kapitel aus der Gynäkologie. 1. — Determann: Physiologische Therapie. 2. — Ernährungslehre. 1. — Oberst: Allgemeine Chirurgie. 3. — Kurs der Mäntgenuntersuchung. 1. — Chirurgie für Studierende der Zahnheilkunde. 1. — Mangold: Physiologie des Herzens. 1. — Physiologie der Verdauung. 1. — Physiologisches Praktikum. 4. — Hildebrandt: Diagnostik und Therapie der Lungentuberkulose mit Demonstrationen. 2. — Spielmeher: Psychiatrischer Untersuchungskurs. 1. — Arbeiten im Laboratorium der psychiatrischen Klinik. — Jühner: Arzneierordnungslehre mit praktischen Übungen. 2. — Samuels: Kurs der chemischen und mikroskopischen Diagnostik. 2. — Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden für Anfänger. 3. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Pathologie des Zuckerstoffwechsels. 1. — Gauh: Geburtshilflicher Operationskurs. 3. — Diagnose und Therapie der Blasen-, Harnleiter- und Nierenkrankheiten (histopathischer Kurs). — Dieppe: Medizinische Kulturgeschichte des Mittelalters (mit Lichtbildern). 1. — Die

Medizin und der ärztliche Stand bei den Naturvölkern und den Kulturvölkern des Altertums (mit Demonstrationen und Lichtbildern). 1. — Medizinhistorische Übungen. Alle 14 Tage 2 g. — v. Szily: Untersuchungsmethoden des Auges, praktischer Kurs. 1. — Augenheilkunde. 3. — Arbeiten im Laboratorium. — Pathologische Anatomie des Auges. 1. — Pathologie des Auges. 1. — Baccmeister: Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden für Fortgeschrittene. 3. — Spezielle Therapie am Krankenbett. 2. — Nizke: Verwaltungshygiene. 2. — Arbeiten im hygienischen Institut und Untersuchungsamt. 36. — Trendelenburg: Wirkung und Prüfung synthetischer Arzneimittel im Tierexperiment (für Chemiker). 1. — Schlimpert: Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs. 2. — Geburtshilflich-gynäkologisches Seminar und Kolloquium mit Demonstrationen. 2. — von Degenberg-Gahler: Anatomie des Kopfes und Halses, mit besonderer Berücksichtigung des Mundes und der Zähne. 2.

Philosophische Fakultät.

Klug: Deutsche Grammatik (Laut- und Formenlehre). 4. — Deutsche Ethnologie. 1. — Seminarübungen: Deutsche Sagentunde. 1 g. — Thurneisen: Historische Grammatik der griechischen Sprache. 4. — Erklärung eines leichten Sanskrittextes. 1. — Sprachwissenschaftliches Seminar: Interpretation lateinischer Texte. — Schwarz: Thukydides. 4. — Aetna. 2 g. — Das vierte Evangelium. 1. — Paft: Historische Lautlehre der französischen Sprache. 4. — Christens Ehge. 2. — Übungen des Seminars für romanische Philologie. 2 g. — Reichenstein: Herak. 4. — Longin de sublimitate. 2 g. — Habercius: Geschichte der antiken Geographie und griechische Landeskunde. 4. — Historisches Seminar, Abteilung für alte Geschichte: Erklärung der Lex Ursonensis u. anderer römischer Rechtsurkunden (für Vorgerücktere). 2 g. — Nicker: Einleitung in die Philosophie. 4. — Philosophisches Seminar (Übungen zur Subjektivlehre). ½ g. — v. Delow: Vorgeschichte der Reformation. 1. — Deutsche Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. 3. — Historisches Seminar, Abteilung für mittelalterliche Geschichte. 2. — Finke: Politische und Kulturgeschichte Badens. 4. — Deutsche und ausländische Quellenkunde des Mittelalters und der Neuzeit bis zum hundertjährigen Krieg. 3. — Übungen im Seminar. 2. — Reineker: Allgemeine Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert. 4. — Übungen des Historischen Seminars, Abteilung für neuere Geschichte. 2 g. — Redendort: Arabische Sprache, Anfangskurs. 3. — Türkische Vokale. 2. — Hebräische Übungen. 2. — Sabis Gullistan. 1. — Orientalisches Seminar. 2. — Thiersch: Das Porträt bei Griechen und Römern. 1. — Griechische Vasenmalerei. 2. — Das antike Rom. 2. — Archäologische Übungen. 2 g. — Böge: Geschichte der italienischen Plastik des 15. Jahrhunderts. 4. — Leonardo da Vinci. — Schneiber: Allgemeine Geschichte der Philosophie. 4. — Übungen über Erkenntnisprobleme. 1½ g. — Ledv: Interpretation eines altfranzösischen Textes (für Anfänger). 2. — Einführung in das Altprovenzalische. 2. — Neufrenzösisches Inquisitionenübungen. 1. — Engadinisch. 1. — Witkop: Die deutschen Lyriker der Neuzeit (von Luther bis Rilke). 4. — Seminar für Literaturgeschichte: Übungen über den deutschen Roman. 1½ g. — Bric: Interpretation des Beowulfliedes. 2. — Chaucer u. seine Zeit. 3. — Geschichte der englischen Literatur im 17. Jahrhundert. 1. — Seminar für englische Philologie: Übungen (Milton). 2. — Michael: Geschichte der neuesten Zeit von 1848 bis zur Gegenwart. 4. — Übungen zur Einführung in die Quellen und Hilfsmittel des 18. und 19. Jahrhunderts (Profeminar). 2 g. — Sutter: Hauptmeister des 17. und 18. Jahrhunderts. 2. — Gohn: Grundzüge der Logik. 2. — Psychologische Pädagogik (das jugendliche Seelenleben und seine Beeinflussung). 2. — Philosophische Besprechungen (Logische Probleme). 1½ g. — Psychologische Arbeiten. g. — Eckhardt: Phonetik des heutigen Englisch mit Sprechübungen und Übungen im Lesen von Lautschrifttexten. 1. — Einführung in die neuenglische historische Grammatik. 1. — Göke: Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert. 3. — Deutsches Seminar: Frühneuhochdeutsche Übungen. 2 g. — Wolf: Bismarcks Leben und Entwicklungsgang. 2. — Geschichte des Zeitungswesens. 1. — Übungen über neuere Geschichte, auch für Anfänger. — Gram: Einleitung in die italienische Frührenaissance (die italienische Kunst im 13. und 14. Jahrhundert). 2. — Kunsthistorische Übungen. Alle 14 Tage. g. — Wignere: Die Germania des Tacitus: geschichtliche und philologische Erläuterung. 2. — Deutsche Geschichte im Zeitalter der Staufer. 2. — Übungen zur Einführung in die Geschichtsquellen des Mittelalters (Profeminar). 2 g. — Alby: Die Germania des Tacitus. 2. — Lateinische Schatz und Stilistik. 2. — Klassisch-philologisches Seminar: Menander. 2 g. — Übungen an den Papyri. 2 g. — Kurs I zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Juristen). 2. — Citel: Lateinische Paläographie. 2. — Die wichtigsten Kapitel der Urkundenlehre. 1. — Paläographische Übungen (Seminar). 2 g. — Mehli: Philosophie der Romantik. 1. — Religionsphilosophie. 1. — Übungen zur Philosophie der Romantik. 1½ g. — Hans Schulz: Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen. 2. — Niederdeutsche Übungen (Reinke de Vos) im Seminar. 1 g. — Gelzer: Geschichte der römischen Kaiserzeit (Prinzipat). 3. — Epigraphische Übungen zur athenischen Verfassungsgeschichte (für Anfänger). 2 g. — Rroner: Geschichte des deutschen Idealismus von Kant bis Hegel. 2. — Sozialphilosophische Besprechungen. 2. — Pauffler: Französische Metrik. 2. — Chateaubriand, sa vie et son oeuvre. 1. — Übersetzung und Erklärung der Meisterwerke Racines. 2. — Stilübungen für Anfänger und Vorgeschriftener. — Sprechübungen und Vorträge. 1. — Übersetzung

und Erklärung der Orientales von V. Hugo. 1. — Ferraris: Modern english Life and Literature. 1. — Neuenhaffsches Seminar. 4. — Vinder: Lateinische Fortbildungs- u. Ergänzungskurse. 6. — Lateinische Stilübungen. 2. — Fortbildungskurs II zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Juristen). 2. — Korb: Englischer Elementarkurs. 6. — Lektüre von Didens und Thaderan. 2. — Überführung einer deutschen Novelle ins Englische. 2. — Lektüre ausgewählter Gedichte von Keats und Coleridge. 2. — Mili: Lingua e letteratura italiana: I. Corso. 2. — II. Corso (pratico). 2. — III. Corso. 2. — Soppa: Harmonielehre für Anfänger u. Vorgeübte. 1. — Modulation, Harmonisieren, Liedform. — Vorübung zum Partiturfachen, Elementarinstrumentationslehre. — Allgemeine Vorlesung über ausgewählte Kapitel aus der Musikgeschichte, musikalische Formen, Gesangstheorie, Instrumentaltechnik. — Instrumentalstücke in Form von Einzelunterricht für Klavier, Harmonium, Orgelpedalspiel, technische Kurse am Violineklavier, auch für alle Arten Orchesterinstrumente (inklusive Laute und Gitarre) unter Heranziehung erster Lehrkräfte, Übung im Sologesang. — Ensembleübungen, Kammermusik, Orchesterübung (auch in Verbindung mit dem Univeritätschor). g. — Univeritätschor: a) für Männerchor, b) hauptsächlich für gemischten Chor (Konzertaufführungen). — Zorn: Zeichen- und Maßkurs. 2.

**Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät.**

Simondi: Experimentalphysik. 5. — Übungen aus der theoretischen Physik. 1 g. — Physikalische Kolloquium. 2 g. — Physikalische Praktikum. 15. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Stielberger: Analytische Geometrie des Raumes. 4. — Übungen zur analytischen Geometrie des Raumes. 1. — Zahlentheorie. 3. — Gattermann: Anorganische Experimentalchemie. 5. — Chemisches Praktikum. 47 1/2. — Übung

gen im Experimentieren. 2 g. — Ottmann: Morphologie und Biologie der höheren Pflanzen. 3. — Über Batterien und niedere Pilze. 2. — Kleines mikroskopisch-botanisches Praktikum. 3. — Botanische Arbeiten für Geübtere. 36. — Botanisches Kolloquium. 2 g. — Geffter: Differential- und Integralrechnung. 1. 4. — Übungen zur Differential- und Integralrechnung. 1 g. — Höhere Algebra. 4. — Mathematisches Seminar (geometrische Fragen). Alle 14 Tage. 2 g. — Deede: Allgemeine Geologie. 5. — Geologische und paläontologische Übungen. 2-8. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Geologisches Kolloquium. 2 g. — Reumann: West-, Nord- und Osteuropa. 4. — Badische Landeskunde. 1. — Die deutschen Kolonien. 2. — Geographisches Seminar. 2 g. — Osann: Mineralogie I. 4. — Petrographie. 3. — Übungen im Bestimmen von Kristallmodellen und Mineralien. 2. — Übungen in Kristallographischen und Kristallographisch-optischen Messungen. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Doflein: Allgemeine Zoologie. 5. — Zoologisch-mikroskopisches Praktikum für Anfänger. 3. — Zoologisches Praktikum für Geübtere. 36. — Zoologisches Seminar. 2 g. — Boehm: Geologisches Kolloquium. 2 g. — Paläontologische Übungen. g. — Volz: Einführung in die Theorie der Funktionen einer komplexen Variablen. 4. — Übungen dazu. 1 g. — Meyer: Elektrochemie mit Demonstrationen. 2. — Photographie mit Übungen und Demonstrationen. 2. — Mechanische Wärmelehre. 2. — Physikalisch-chemisches Übungspraktikum. 3. — Selbständige physikalisch-chemische Arbeiten. — Willgerodt: Organische Experimentalchemie. 5. — Anorganische Technologie. 2. — Chemisches Praktikum. 47 1/2. — Koenigsberger: Theoretische Physik. 3. — Elektrische Strahlungen. 1. — Formeln der Physik. 1. — Selbständige Arbeiten. — Gattermann: Zoologisches Seminar. 2 g. — Etinger: Ausgewählte Kapitel der Physiologie. 2. — Fromm: Stereochemie. 2. — Seminar für or-

ganische Chemie. 1. — Loewy: Theorie der Differentialgleichungen. 4. — Übungen zur Theorie der Differentialgleichungen. 1 g. — Einführung in die Theorie des Versicherungswesens. 3. — Meigen: Quantitative Analyse. 2. — Technische Analyse. 1. — Übungen im Bestimmen von Mineralien auf chemischem Weg. 2. — Reingart: Kinetische Theorie der Gase. 2. — Physik der Luftfahrt. 2. — Physikalisches Praktikum. 15. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Niesefeld: Qualitative Analyse. 2. — Übungen zur Einführung in die technische Elektrochemie. 2. — Schleich: Vergleichende Entwicklungsgeographie der wirbellosen Tiere. 3. — Zoologisch-mikroskopisches Praktikum für Anfänger. 3. — Zoologisches Praktikum für Geübtere. 36. — Guenther: Einführung in die Tropenwelt (mit Demonstrationen). 1. — Deninger: Stammsgeschichte der Säugtiere. 2. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Soellner: Ergänzungslehre. 2. — Übungen im makroskopischen Bestimmen von Gesteinen. 2. — Übungen in Kristallographischen und Kristallographisch-optischen Messungen. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Gade: Technisch-physikalisches Praktikum für Lehramtskandidaten; Übungen in der Selbstanfertigung physikalischer Apparate; in der Vorführung von Demonstrationen über die g. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Kühn: Die kleineren Tierstämme. 2. — Zoologisch-mikroskopisches Praktikum für Anfänger. 3. — Zoologisches Praktikum für Geübtere. 36. — Tröndle: Moos- und Farne. 2. — Ausgewählte Kapitel aus der Keimphysiologie der Pflanzen. 1. — Weipert: Paläontologie der Wirbellosen. 3. — Geologische und paläontologische Übungen. 2-8. — Lenhard: Übungen im Experimentieren und Vortragen. 2 g. — Didaktische Vorbereitung der organischen Chemie. 3. — Eitsh: Darstellende Geometrie. 2. — Übungen zur darstellenden Geometrie. 2 g.

**Unentbehrlich**  
für jeden  
**Baugewerbetreibenden**

# Bau-Impressen

nach Verordnung des  
**Grossh. Finanz-Ministeriums**

**G. Braunsche**  
Hofbuchdruckerei  
und Verlag,  
Karlsruhe (Baden)

### III. Reihe der Geldlotterie der Deutschen Antarktischen Expedition in Berlin.

Bei der am 4. und 5. Juni in München stattgehabten Ziehung sind folgende Losnummern von den im Grossherzogtum Baden zugelassenen Losen mit den dabei vermerkten Gewinnern gezogen worden:

1002	5	1930	20	18975	5	35952	10	115180	5	131123	10	144180	5	152128	10
032	5	2000	10	35004	5	902	5	190	5	125	5	188	5	142	5
056	10	18006	5	063	5	99016	5	211	10	150	5	222	5	165	5
101	5	105	5	085	10	019	5	285	5	151	50	225	5	200	5
113	50	107	5	096	5	029	5	286	10	164	5	291	5	213	5
143	5	113	5	104	5	089	10	292	100	183	5	335	5	236	5
144	5	128	50	159	10	154	20	298	10	194	5	376	5	238	20
168	5	136	5	160	5	158	5	314	5	226	5	403	10	259	5
179	20	169	5	168	5	181	5	329	5	240	5	415	5	265	10
191	5	224	5	194	5	225	5	363	5	250	20	452	50	291	5
208	10	225	5	261	5	230	5	382	5	313	5	464	5	293	5
224	10	277	5	269	5	286	5	388	5	321	5	477	10	302	20
229	5	314	5	360	5	315	5	397	5	346	20	504	5	327	5
234	10	315	5	386	20	344	5	400	5	411	5	516	5	341	5
263	5	318	20	426	5	353	5	422	5	458	5	523	20	361	5
281	5	320	10	431	5	421	5	443	5	469	5	542	5	369	5
428	5	324	5	517	5	433	5	541	5	495	5	573	50	399	50
473	5	339	10	525	5	465	5	583	5	536	5	583	5	421	5
509	5	375	5	535	5	466	5	600	5	546	10	631	5	423	5
516	10	384	5	572	5	468	5	632	5	555	10	642	10	450	5
522	5	409	5	583	5	505	5	647	5	592	5	700	5	496	10
531	5	412	10	598	5	520	5	661	10	612	5	710	5	499	10
532	5	435	50	624	5	528	5	689	5	624	5	712	5	511	10
539	5	536	5	627	10	603	5	691	5	679	5	796	5	554	5
548	5	597	20	630	10	610	5	740	5	689	5	835	5	575	5
558	5	598	5	644	20	679	5	767	20	711	5	839	5	638	10
573	5	691	5	712	5	770	5	815	20	718	5	850	5	664	10
593	5	692	5	760	5	775	5	855	50	719	5	861	5	675	5
640	5	711	5	790	5	794	5	872	5	819	5	880	10	683	20
698	5	727	5	795	20	795	5	889	5	877	5	917	50	715	5
743	5	740	5	799	20	831	5	918	5	890	20	962	5	719	5
744	5	780	5	805	5	863	5	984	5	896	5	996	5	724	5
752	5	791	5	855	5	884	5	984	5	928	5	999	5	782	50
766	5	802	5	875	10	917	5	986	5	973	5	152012	50	810	5
799	5	813	10	876	5	983	10	987	5	144101	5	025	5	832	20
829	20	832	5	882	5	115039	5	988	5	138	5	039	5	848	5
861	5	841	5	886	5	096	5	131001	5	139	5	034	5	959	10
866	10	930	5	911	5	120	10	097	5	150	5	058	5	968	5
871	5	966	5	912	5	152	5	111	5	163	5	099	5	969	5

Die Auszahlung erfolgt bei **Eberhard Feher, Hof-Generaldebit, Stuttgart, D.139**, Friedrichstraße 56.

#### Bürgerliche Rechtsplege.

**a. Streitige Gerichtsbarkeit.**  
W.636.21 Forzheim. Fabrikant Friedrich Schmold in Forzheim, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rander in Forzheim, klagt gegen Kaufmann Adolf Weher, früher in Paris, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Behauptung, der Beklagte schulde als persönlich haftender Teilhaber der aufgelösten Firma Weher u. Rander in Paris dem Kläger aus Warenkauf 5177 M. 60 Pf. und hat ein gegen Selbstverpflichtung vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil auf Zahlung von 5177 M. 60 Pf. nebst 5 Proz. Zins seit dem 25. April 1911 abzüglich am 31. Mai 1912 bezahlter 1000 Mark u. Tragung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich

des vorausgegangenen Arrestverfahrens beantragt.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Kammer für Handelsachen des Großh. Landgerichts Karlsruhe mit dem Sitz in Forzheim auf  
**Dienstag, 22. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr,**  
mit der Aufforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.  
Forzheim, 23. Juli 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts Karlsruhe III. Kammer für Handelsachen mit dem Sitz in Forzheim.

W.625. Freiburg. Über das Verlangen der Firma H. Kummly Nachf., Inhaber Adolf Rauber, Kaufmann hier, wurde heute am 25. Juli 1912,

mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rechtsagent Ruhn hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 15. August 1912 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Verabschiedung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses u. eintrittendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 23. August 1912, vormittags 9 Uhr,**  
zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige

Sache in Besitz haben oder z. Konkursmasse eines Schuldners sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestehen der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. August 1912 Anzeige zu machen.  
Freiburg, 25. Juli 1912.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3.

W.622. Schwellingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Aluminiumwarenfabrik „Badenia“ Vater & Moser in Brühl wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. § 163 Konkursordnung.  
Schwellingen, 22. Juli 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

W.628. Triberg. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vitus Bauer in Furtwangen, Inhaber Kaufmann Johann Baptist Schmid daselbst, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schuldbeteiligung aufgehoben.  
Triberg, 23. Juli 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

**W.633. Schwellingen.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vitus Bauer in Furtwangen, Inhaber Kaufmann Johann Baptist Schmid daselbst, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schuldbeteiligung aufgehoben.  
Triberg, 23. Juli 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

#### W.633. Schwellingen.

Das Anstehen der Aborte der Dienstwohngebäude Ludwigstraße Nr. 1 bis mit 7 an das Ziel, soll nach der Finanzministerialverordnung v. 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden. Bedingnisheft und Zeichnungen auf unversehrt Geschäftszimmer (Zuntzstr. Nr. 5, Zimmer 2) zur Einsicht, wo auch die Angebotsvorbrücke erhältlich.  
Kein Versand nach auswärts.  
W.640.3.2.1  
Angebote spätestens bis zur öffentlichen Verdingungsabfahrt am 17. August 1912, vormittags 10 Uhr, mit der Aufschrift „Abortanschläufe“ versehen, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Mannheim, 25. Juli 1912.  
Großh. Bahnbauinspektion.

W.637. Gerbach. 25. Juli 1912.  
Maurer-, Beton-, Steinhauer- und Entwässerungsarbeiten für die Grube eines Dreifelds von 22 m Durchmesser im bad. Bahnhof Mühlacker gemäß Finanzministerialverordnung vom 3. Jan.

1907 zu vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf unserm Dienstzimmer (Durlach), Auerstraße 11, und bei Eifenbahnabteilung Forzheim einzusehen, daselbst auch Absgabe der Angebotsvorbrücke. Angebote verschlossen, mit Aufschrift „Dreifelds Mühlacker“, bis spätestens zum Öffnungstermin, 12. August 1912, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. W.638.2.1  
Durlach, 26. Juli 1912.  
Großh. Bahnbauinspektion.

**W.638. Triberg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vitus Bauer in Furtwangen, Inhaber Kaufmann Johann Baptist Schmid daselbst, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schuldbeteiligung aufgehoben.  
Triberg, 23. Juli 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

W.643. Schwellingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vitus Bauer in Furtwangen, Inhaber Kaufmann Johann Baptist Schmid daselbst, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schuldbeteiligung aufgehoben.  
Triberg, 23. Juli 1912.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

#### W.643. Schwellingen.

Das Anstehen der Aborte der Dienstwohngebäude Ludwigstraße Nr. 1 bis mit 7 an das Ziel, soll nach der Finanzministerialverordnung v. 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden. Bedingnisheft und Zeichnungen auf unversehrt Geschäftszimmer (Zuntzstr. Nr. 5, Zimmer 2) zur Einsicht, wo auch die Angebotsvorbrücke erhältlich.  
Kein Versand nach auswärts.  
W.640.3.2.1  
Angebote spätestens bis zur öffentlichen Verdingungsabfahrt am 17. August 1912, vormittags 10 Uhr, mit der Aufschrift „Abortanschläufe“ versehen, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Mannheim, 25. Juli 1912.  
Großh. Bahnbauinspektion.

W.637. Gerbach. 25. Juli 1912.  
Maurer-, Beton-, Steinhauer- und Entwässerungsarbeiten für die Grube eines Dreifelds von 22 m Durchmesser im bad. Bahnhof Mühlacker gemäß Finanzministerialverordnung vom 3. Jan.

lich zu vergeben. Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbescheide bei uns in Offenburgerstraße 13 und auf dem Bahnhofsamt in Forzheim zur Einsicht, daselbst auch Absgabe der Angebotsvorbrücke. Angebote verschlossen, mit Aufschrift „Dreifelds Mühlacker“, bis spätestens zum Öffnungstermin, 12. August 1912, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. W.638.2.1  
Durlach, 26. Juli 1912.  
Großh. Bahnbauinspektion I.

#### Südwestdeutsche Schweizerischer Güterverkehr.

Mit Gültigkeit vom 1. August 1912 wird das Tarifheft 10, enthaltend den Ausnahmestarif Nr. 8 für die eilumgängliche Beförderung von Lebensmitteln und lebenden Pflanzen, neu ausgearbeitet. Eine Anzahl deutsche u. schweizerische Stationen sind neu in den Tarif einbezogen worden. W.643

Neben Ermäßigungen enthält der neue Tarif für Städtgüterbeförderungen der Abteilung I auch Erhöhungen, die im Verkehr mit Gut, Landquart u. Saragans bis zu 19 Centimes für 100 kg betragen. Die billigeren Frachttarife der Tarifausgabe vom 1. November 1904 bleiben indessen noch bis zum 1. November d. J. in Kraft.  
Der neue Tarif ist bei unserem Verkehrs-Bureau sowie bei den übrigen beteiligten Verwaltungen für 65 Pfennig lauffähig.  
Karlsruhe, 26. Juli 1912.  
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

#### Deutsch-italienischer Güterverkehr.

Auf 1. August 1912 treten im Teil I B verschiedene Änderungen und Ergänzungen des Warenzeichnisses und des Güterklassifikation für Frachtgut in Kraft. Sie betreffen namentlich die Tarifierung von Elektrizitäts-Apparaten. Gleichzeitig wird der Ausnahmestarif für metallurgische Erzeugnisse durch Aufnahme einer Bestimmung ergänzt, die für bestimmte Frachtagensätze der Serien 1e und 1i Zuschläge vorbestimmt. Näheres ist aus unserem nächsten Tarifanzeiger zu erfahren.  
Karlsruhe, 26. Juli 1912.  
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.